Fabian Anicker

Entwurf einer Soziologie der Deliberation



Fabian Anicker Entwurf einer Soziologie der Deliberation

am 03.12.2025, 03:19

Fabian Anicker

Entwurf einer Soziologie der Deliberation

Kommunikative Rationalität und kulturelle Heterogenität

VELBRÜCK WISSENSCHAFT

Die Veröffentlichung wurde gefördert durch den Open-Access-Publikationsfonds der WWU Münster

Erste Auflage 2019
© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2019
www.velbrueck-wissenschaft.de
Printed in Germany
ISBN 978-3-95832-190-8

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

Inhalt

Eiı	nleitung	9								
ı.	Deliberative Demokratie und kommunikatives Handeln.									
	1.1 Deliberation und Soziologie	16								
	1.2 Deliberationstheorie und -forschung	21								
	1.3 Die Legitimitäts- und Demokratietheorie in									
	Faktizität und Geltung	23								
	1.4 Die Empirie der normativen Theorie:									
	Sollen impliziert Können	32								
	1.5 Deliberative Verfahren, ideale Sprechsituation und									
	empirische Deliberationsforschung	35								
	1.6 Ausgangsvermutung: Das handlungstheoretische	, ,								
	Desiderat der Deliberationsforschung	48								
	1.7 Kommunikatives Handeln und Deliberation	52								
	1.8 Zwischenbetrachtung: Die hartnäckige Kontrafaktizität									
	der Habermas'schen Handlungstheorie	61								
	O .									
2.	Heterogenität und kommunikative Vernunft	80								
	2.1 Vorbereitende Erläuterung: idealer und									
	faktischer Konsens	80								
	2.2 Radikaler Pluralismus und pragmatische Kritik	83								
	2.3 Radikaler Pluralismus I: Lyotard	86								
	2.4 Radikaler Pluralismus II: Mouffe	96								
	2.5 Resümee: Die Heterogenität des Heterogenen	104								
	2.6 Pragmatische Kritik I									
	- Rortys neopragmatistische Einwände	109								
	2.7 Resümee: Die Unmöglichkeit theoretischer									
	Grenzziehungen und die Möglichkeiten der Theorie.	123								
	2.8 Pragmatische Kritik II: Frasers Überlegungen zur									
	Vermachtung von Öffentlichkeiten	126								
	2.9 Zwischenbilanz: Problemstellung einer Soziologie									
	der Deliberation	131								
3.	Unterwegs zu einer Soziologie der Deliberation	136								
<i>J</i> •	3.1 Der Begriff der Lebenswelt bei Habermas	136								
	3.2 Versprachlichung: Enttraditionalisierung der Lebenswelt									
	und Ausdifferenzierung von Lebensformen	143								

	3.3	Resümee: Die Frage nach den praktischen Grenzen	
		der kommunikativen Vernunft	151
	3.4	Identität und kommunikatives Handeln:	
		Die Identitätstheorie von George Herbert Mead	153
	3.5	Habermas' Adaption des Mead'schen Modells	160
	3.6	Die sozialen Bedingungen postkonventioneller Identität	171
		Theoretische Leerstelle: die eigentümliche Trägheit	,
	,	des Selbst	189
	3.8	Resümee: Die Habermas'sche Identitätstheorie	199
		Soziologische Relevanz der Identitätstheorie und	
	,	ihre Implikationen für eine Soziologie der Deliberation	202
4.	Ent	wurf einer Soziologie der Deliberation	205
	4.1	Problemstellung: Handlungskoordination	
		durch kommunikatives Handeln	206
	4.2	Von der Sprechakttheorie zur Formensoziologie	209
	4.3	Die soziale Form der Argumentation:	
		Wettbewerb um die besseren Argumente	215
	4.4	Die soziale Form der Argumentation in ihren	
		Austauschbeziehungen mit der Lebenswelt	225
	4.5	Die soziale Form der Verständigung:	
		Handlungskoordination durch Anerkennung	229
	4.6	Kulturelle Heterogenität und die Grenzen guter Gründe .	239
	4.7	Die Heterogenitäten der Deliberation und die	
		Uneinholbarkeit der Differenz	253
	4.8	Theoretische Zwischenbilanz: Die Bifurkation der	
		kommunikativen Rationalität in Argumentation und	
		Verständigung	258
		s: Skizze eines deliberationssoziologischen	
Fo		ungsprogramms	264
		construktive Differenzierungstheorie	265
		Verhältnis sozialer Formen und gesellschaftlicher	
		heiten	268
		thodologische Überlegungen zur Analyse von	
	emp	pirischer Kommunikation	269
5.		tiologie deliberativer Verfahren	273
	5.1	Der analytische Rahmen einer Soziologie	
		deliberativer Verfahren	275
		Soziologie des Deliberative Polls	281
	5.3	Deliberative Kleingruppen -	
		organisierte Interaktion in Deliberative Polls	283

5.4	5.4 Einige tentative Befunde und eine Schlüsselstudie zu Interaktion in Deliberative Polls 301 5.5 Eine hypothetische Überlegung zum normativen Sinn											
											•	301
5.5	von Deliberati											200
	von Denberaer	ve 1 0115	•		• •			•	•	•	•	J = J
Fazit												311
Abbild	ungsverzeichr	nis										317
Danks	agung											318
Literat	ur											319

am 03.12.2025, 03:19